

Siebtens Treffen der Amici und Stifter des Zentrums Garde

## Das Gardemuseum schreibt Erfolgsgeschichte



Alle Museumsführer zeigten sich am diesjährigen Treffen im neuen Gilet. Bildmitte: Gardekaplan Monsignore Alain de Raemy war zum Treffen der Amici und Stifter des Zentrums Garde aus Rom angereist.

**Vor sieben Jahren durchschnitt alt Bundesrätin Micheline Calmy-Rey symbolisch das Band zur Eröffnung des Gardemuseums. Seit diesem Tag unterstützen die Amici das Zentrum Garde tatkräftig.**

Seit der Eröffnung des Gardemuseums reissen die Besucherzahlen nicht ab. Rund 30'000 Personen haben in den letzten sieben Jahren das Museum besichtigt. Weiter sind auch die Führungen mit den ehemaligen Gardisten sehr beliebt. So konnten bisher 2'219 begleitete Rundgänge durchgeführt werden, was durchschnittlich eine Führung

pro Tag ausmacht. Auch Obmann der Amici, Tony Jossen, war an dieser Zahl nicht unbeteiligt. Am diesjährigen Treffen im Restaurant Bellevue wurde ihm für seine hundertste Führung gratuliert. Spitzenreiter mit über 500 Führungen bleibt weiterhin Siegfried Heinzen.

### Lobende Worte vom Papst

Am Samstag, 9. November 2013, luden die Amici alle Stifter und Freunde des Gardezentrums ins Restaurant Bellevue zum traditionellen Martinitreffen ein. «Die Rekordbeteiligung von über 200 Teilnehmenden zeugt wohl von der enormen Anziehungskraft des Gar-

distendorfes Naters», schätzte Obmann Tony Jossen. Nach der Begrüssung ging er auf das Geschehen in Rom ein. Im letzten Jahr trat Papst Benedikt XVI noch zu Lebzeiten von seinem Amt zurück. Sichtlich ergriffen erzählte Tony Jossen vom Empfang des neuen Papst Franziskus auf dem Petersplatz. «Tausende Gläubige beteten gemeinsam das Vater unser. Mir lief in diesem Moment das Augenwasser übers Gesicht. Noch jetzt bekomme ich Gänsehaut, wenn ich an diesen Tag denke.» Sehr erfreut war der Obmann, als er Papst Franziskus aus einem Brief an den Gardekommandanten zitieren durfte, in dem er

folgende Worte schrieb: «Ich bewundere die Aufmerksamkeit und die Höflichkeit, den Sinn für Verantwortung und die Professionalität, mit denen die Schweizergarde ihren Auftrag erfüllt.»

### Mit Gottvertrauen am Werk

Die Amici sind der verlängerte Arm des Stiftungsrates des Gardezentrums. Sie haben den Zweck, diesen nach Kräften zu unterstützen und mit ihren Beiträgen die laufenden Kosten zu tragen. Im vergangenen Jahr konnten 49 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Somit ist die Anzahl der Amici auf 560 Personen und Institutionen gewachsen. Ein besonderes Highlight des letzten Jahres war der Besuch des aktiven Gardegeschwaders im Museum, unter der Leitung von Hauptmann Frowin Bachmann. «Die Arbeit geht uns nicht aus. Wir bleiben mit Gottvertrauen und einer grossen Portion Hoffnung weiterhin am Werk», mit diesen Worten schloss Obmann Tony Jossen den ersten Teil des Treffens.

Nach dem gemeinsamen Brisolée überreichte der Überraschungsgast aus Rom, Gardekaplan Monsignore Alain de Raemy, den Amici einen Brustpanzer aus dem 16. Jahrhundert als Geschenk für das Gardemuseum. Weiter erhielten sie ein Bild des Gründerpapstes Julius II. Zum Schluss präsentierte Museumskurator Werner Bellwald die zweite Publikation des Kulturzentrums der Päpstlichen Schweizergarde, die den Titel «Ausflug nach Frascati» trägt. Das Buch handelt vom ehemaligen Gardisten Albert Studer aus Visperterminen und seinen Ansichtskarten aus Rom.